

XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 16. Beiratssitzung am 15. November 2016
Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr – Ende 21:10 Uhr

Anwesend waren
die Damen und Herren Beiratsmitglieder
S. Besecke, R. Hennig, R. Serin-
M. Hornhues, B. Hornhues, H. Lürßen, J. Eckert, M. Freihorst -
B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt -
T. Koschnick –
R. Tegtmeier –
F. Magnitz -

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum
Protokoll Frau Hell-Nogai vom Ortsamt Burglesum

Gäste:

Herr Koch, Stadtplanung Bauamt Bremen-Nord
Frau Renneke, Institut für Stadt- und Raumplanung GmbH
Herr Meyer, Architekt

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Herr Boehlke informiert die Anwesenden über die in der Beiratssitzung stattfindenden Tonbandaufnahmen und bittet diejenigen, die keine Aufzeichnung ihres Wortbeitrages möchten, dies kurz mitzuteilen, damit die Aufnahme unterbrochen wird.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 04.11.2016 verschickt.

Änderung zur Tagesordnung:

Herr Boehlke begründet die Dringlichkeit.

- TOP 4: Sachstand zur Sanierung der Schulsporthalle an der Alwin-Lonke-Straße → kurzfristige krankheitsbedingte Entschuldigung von IB
- Antrag des Beirates zur Aufstellung der Haushaltsvoranschläge für den Haushalt 2018-2019 gemäß § 32 OBG

Weitere Änderungen liegen nicht vor.

Es gibt keinen Widerspruch gegen die Dringlichkeit.

Es folgt die Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle vom 18. Oktober 2016

Einstimmig genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

2.1 **XXX** erinnert an den in Verbindung mit dem Bebauungsplan des Heidbergbades geplanten Spielplatz. Dieser wurde bisher nicht errichtet, er bittet daher darum, sich der Sache anzunehmen.

Herr Boehlke teilt mit, dass aktuell die Planungen durch das Amt für Soziale Dienste laufen.

TOP 3: Vorhabenbezogener Bebauungsplan 103 (mit Vorhabenplan 103) zum Vorhaben „Verbrauchermarkt Bremerhavener Heerstraße 42-46“ für ein Gebiet in Bremen-Burglesum - westlich der Bremerhavener Heerstraße (Beteiligung als Träger öffentlicher Belange)

Herr Boehlke begrüßt die Referenten und informiert über den jetzigen Sachstand:

Das Vorhaben wurde im Beirat am 17.03.2015 vorgestellt. Es wurden Fragen zur Verträglichkeit zum bestehenden Verbrauchermarkt, Lärmschutz und verkehrlichen Anbindung gestellt. Die öffentliche Auslegung fand vom 14.11.-14.12.2016 statt- Heute: wird eine Stellungnahme des Beirates als Träger öffentlicher Belange erwartet.

Herr Koch erläutert, weshalb ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt wird. **Frau Renneke** stellt das Projekt mittels Powerpointpräsentation vor (**s. Anlage**)

Zum Schutz der Anwohner vor Lärm durch Kunden- und Lieferverkehr darf zwischen 22 Uhr und 6 Uhr morgens keine Anlieferung erfolgen. Die Kunden-Parkplätze dürfen nur bis 21.30 Uhr genutzt werden. Auf der Bremerhavener Heerstraße soll es keine separate Linksabbiegespur geben; diese ist nach einem Verkehrsgutachten nicht erforderlich da der Geradeausverkehr durch die Abbieger nur geringfügig behindert wird.

Diskussion und Nachfragen mit Wortbeiträgen von **Herrn Hornhues, Herrn Besecke, Herrn Hennig, Frau Punkenburg, Herrn Friesen, Frau Horhues, Frau Schnaubelt** und aus dem Publikum.

Herr Hennig fordert, dass das Amt für Straßen und Verkehr die Einrichtung eines Linksabbiegers für den Markt prüfen soll. **Frau Punkenburg** und **Herr Friesen** lehnen die Errichtung des Marktes ab, da sie eine Verdrängung der anderen Geschäfte befürchten. **Herr Friesen** findet, dass Parkplätze dringender benötigt werden.

Herr Hornhues wundert sich über das marktwirtschaftliche Verständnis mancher Beiratsmitglieder.

Gefordert wird seitens der Beiratsmitglieder ein Fußweg zur Verbindung des Marktes mit dem Ihletal. Begrüßt wird die Pflanzung der Baureihe zur Abgrenzung der Parkplätze.

Herr Koch möchte diese Wegeverbindung gerne schaffen, allerdings gibt es Widerstand vonseiten des Sportvereins, der dort Anlagen und Umkleiden nutzt. Es ist nicht gewollt, dass die Öffentlichkeit dort vorbeigeht. Auch gegen die geplante Baumreihe, mit der die Markt-Parkplätze zum Ihletal abgegrenzt werden sollen ist der TSV Lesum Burgdamm nicht einverstanden. Laub könnte die Dachrinne der Umkleidekabinen verstopfen.

Beschluss: *beschlossen bei 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung*

Der Beirat stimmt dem Vorhaben zu und bittet folgende Punkte bei der weiteren Planung zu berücksichtigen:

- *Errichtung einer fußläufigen Verbindung zum Ihletal*
- *Errichtung einer Linksabbieger-Spur auf der Bremerhavener Heerstraße*
- *Anpflanzung einer Baumreihe am nördlichen Gelände zum Ihletal am Grundstück des TSV Lesum Burgdamm (Umkleidekabinen).*

TOP 4: Sachstand zur Sanierung der Schulsporthalle an der Alwin-Lonke-Straße

abgesetzt

TOP 5: Beschlussfassung über das ASV-Stadtteilbudget für 2016

Herr Boehlke verweist auf die Beschlussvorlage in den Mappen der Beiratsmitglieder.

Frau Schnaubelt beantragt eine Einzelabstimmung zu Punkt 3. Sie kann den Wunsch nach einer Wegeverbindung auf „Woldes Wiese“ nachvollziehen, allerdings wird das Amt für Straßen und Verkehr für die Umsetzung ohnehin kein Geld haben. Daher sollte kein Geld in Planungskosten investiert werden, wenn die Umsetzung nicht möglich ist. Andere Dinge sind dringender.

Herr Hornhues kann den Einwand nicht nachvollziehen. In einem nichtständigen Ausschuss wurde sich intensiv mit der Thematik auseinander gesetzt. Viele Ideen wurden von BürgerInnen und Jugendlichen eingebracht. Jetzt ergibt sich die Chance zur weiteren Planung.

Herr Hennig gibt zu bedenken, dass es ja schon eine Grobplanung gibt. Der Vorsitzende des Knoop's Park Verein ist auch sehr an einer Umsetzung interessiert und die Stadtgemeinde kann sich nicht einfach aus der Verantwortung ziehen. Erstmal sollte man die Tür durch die Planung aufmachen.

Beschluss: *Punkt 1 und 2: einstimmig*

Punkt 3: beschlossen bei 9 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 2 Nein-Stimmen

Der Beirat Burglesum wird sein Stadtteilbudget des ASV für 2016 in Höhe von 57.520 € für folgende Maßnahmen verwenden:

1. *Aufbringung von zwei Piktogrammen „30“ auf der Burger Heerstraße (Kosten ca. ca. 60 €/ Stk. zzgl. Unterhaltungskosten)*
2. *Instandsetzung der Wegeverbindung „Alter Schulhof“ (Kosten ca. 25.000 €)*
3. *Bereitstellung von Planungskosten zur Gestaltung der Wegeverbindungen auf „Woldes Wiese“ im Rahmen des Verfahrens zum Bebauungsplan 1274*

(Kosten ca. 10.000 €)

Die restlichen Mittel werden vereinbarungsgemäß ins nächste Jahr übertragen.

TOP 6: Stellungnahme des Beirats zur geplanten Strukturreform der Polizei Bremen –

Herr Boehlke verweist auf die Beschlussvorlage in den Mappen.

Herr Magnitz bittet um Überlegung ob die Formulierung „ins besonders der Bürgerservice“ nicht missverstanden werden könnte und plädiert für die Formulierung „selbstverständlich“.

Beschluss: einstimmig

Der Beirat Burglesum begrüßt die durch den Senat beschlossene Aufstockung der Bremer Polizei. Er erwartet bei dieser Aufstockung auch eine sichtbare Stärkung der Polizeipräsenz im Stadtteil, die sich nach der Strukturreform der Polizei ergeben muss. Aus der Sicht des Beirates sind daher folgende Punkte bei der Strukturreform zwingend zur berücksichtigen, um eine bürgernahe und bürgerfreundliche Polizei in Burglesum weiterhin gewährleisten zu können und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu verbessern:

- *Das Polizeirevier Lesum in der Hindenburgstraße muss in seiner jetzigen Struktur erhalten bleiben, selbstverständlich auch der Bürgerservice.*
- *Damit eine bürgerfreundliche und bürgernahe Polizeiarbeit gerade in den Wohnquartieren und für die Schulen, Kindergärten und sonstigen sozialen Einrichtungen im Stadtteil gewährleistet bleibt, braucht der Stadtteil aufgrund seiner Struktur und Größe einschließlich des Bremer Industriepark mindestens fünf Kontaktpolizisten. Deren Aufgaben sind von Verwaltungsarbeit weitgehend zu entlasten und wo unbedingt nötig durch moderne IT-Unterstützung zu erleichtern.*
- *Die Außenstellen der Kontaktpolizisten in Marßel und in Grambke sind in Burglesum wichtige Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen, auch sie sind zu erhalten.*
- *Eine schon vor längerem angedachte Zentralisierung des Einsatzdienstes an einem, dafür notwendigen neuen Standort, wird abgelehnt, da eine Verbesserung der Verfügbarkeit und Einsatzzeiten von Streifenwagen nicht gesehen wird. Die hierfür vorzusehenden Mittel sind vielmehr in Ausrüstung der Polizei zu investieren, um die regionale Polizeiarbeit im Bremer Norden zu verbessern.*

Top 7 (neu): Antrag des Beirates zur Aufstellung der Haushaltsvoranschläge für den Haushalt 2018-2019 gemäß § 32 OBG

Herr Boehlke teilt die Hinweise aus der Senatskanzlei mit, bereits jetzt Anträge in den Beiräten zu beschließen

In Absprache mit dem Beiratssprecher und Stellvertreter wurde daher ein Antrag formuliert.

Beschluss: einstimmig

Gemäß §32 (1) Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter stellt der Beirat Burglesum folgende Anträge zur Aufstellung der Haushaltsvoranschläge:

- 1) Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wird aufgefordert, das Jahres-Budget für die **offene Jugendarbeit** in Burglesum bedarfsgerecht aufzustocken, damit die steigenden Personal- und Betriebskosten abgesichert sind und eine notwendige und qualitativ gute Jugendarbeit in allen sehr stark frequentierten vorhandenen Einrichtungen im Stadtteil weiterhin gewährleistet bleibt.
- 2) Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, die **Verbesserung des Heerstraßenzuges** durch die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge von Bürgerforen und Beirat weiter voran zu treiben und hierfür die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Hierzu zählen vor allem die Bereitstellung von Planungskosten für die Umgestaltung des Goldbergplatzes und des Platzes an der Burger Heerstraße.
- 3) Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, die Investitionsmittel für eine Erweiterung und Ausstattung der **Mensa an der Oberschule an der Helsinkistraße** im Haushalt für 2018 / 2019 einzustellen. Damit soll eine umfängliche und angebrachte Versorgung aller Schüler/innen an dieser Ganztagschule zukünftig ermöglicht werden.
- 4) Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, Planungsmittel zur **Umgestaltung des Helsingborger Platzes** im Haushalt 2018 / 2019 zur Verfügung zu stellen, um gemeinsam mit Bürger/innen, Beirat und Einrichtungen vor Ort ein städtebauliches Konzept erarbeiten zu können. Derzeit ist der Platz geprägt durch Leerstand und teilweise, für ein Wohnquartier untypische Nutzung und wird als „Angst-Ort“ von der Bevölkerung wahrgenommen.
- 5) Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, Mittel zur **Planung und Gestaltung der Woldes Wiese** am Raschenkampsweg durch den Haushalt 2018 / 2019 abzudecken. In einem Jugendbeteiligungsverfahren und auf Beiratsebene wurden Ideen entwickelt, wie der Bereich der ehemaligen Baumschule der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann und sich der Knoop's Park dadurch nach Norden erweitern lässt. Die Errichtung einer Wegeverbindung und ein Platz für Jugendliche sind wesentliche Ziele der Erweiterung und finanziell abzusichern.
- 6) Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, den **Lückenschluss zwischen den Lärmschutzwänden** entlang der Bahntrasse auf der Höhe der Grönlandstraße finanziell mit Mitteln aus dem Haushalt 2018 / 2019 abzusichern.

Die jeweiligen Fachressorts werden gebeten, die Anträge gemäß §32 (2) Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zu bearbeiten.

TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Boehlke teilt folgende Termine mit:

- 03./04.12.16: Lesumer Weihnachtsmarkt
- 04.12.16, 13:30 Uhr: 50 Jahre Paul-Goldschmidt-Schule
- 08.12.16, 19:00 Uhr, Schulzentrum Alwin-Lonke-Straße: Gemeinsame Beiratssitzung mit dem Beirat Gröpelingen

TOP 9: Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Hornhues berichtet über das Treffen mit dem Sportsamtsleiter Herrn Zeyfang, Herrn Rethmeier vom SUBV, dem Verbandsvorsitzenden des LMB sowie Vertretern des Beirates Vegesack und Burglesum über die getroffenen Regelungen zur Hamme-Verordnung. Er stellte fest, dass die Verbandsvorsitzenden die erreichten Ziele die volle Unterstützung des Beirates finden.

Herr Hornhues berichtet Beirätekonzferenz am 27.10.2016 und den Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte am 25.10.2016. Dort wurde über die notwendigen Anpassungen im Rahmen der Haushaltsaufstellungen diskutiert. Er betont die Notwendigkeit, dass der Beirat Burglesum seine Schwerpunktsetzungen bereits zum frühen Beginn der Haushaltsberatungen in den administrativen und parlamentarischen Prozess einbringen muss. Weiteres Thema waren dort vorgetragene Initiativen der drei Nordbremer Beiräte um Anpassungen im Ortsbeirätegesetz zu erreichen, Ziel ist es, dabei die Rechte der Beiräte durch eine frühzeitige Beteiligung sowie eine zügige und inhaltlich umfassende Beantwortung von Anfragen durch die Verwaltung zu stärken.

TOP 10: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

10.1: Frau Hornhues teilt mit, dass die Ampelschaltung an der Rotdornallee / Treptower Straße noch immer nicht einwandfrei funktioniert.

10.2: Frau Lürßen regt an, die Geschwindigkeitsmesstafel auf Höhe des Lidlmarktes stadtauswärts aufzustellen, da dort augenscheinlich zu schnell gefahren wird.

10.3: Frau Schnaubelt möchte den Sachstand zum Bau des Hortes an der Richthofenstraße wissen.

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Hornhues
Sprecher des Beirates

gez. Hell-Nogai
Protokoll